

NIEDERSCHRIFT

über die 11. Sitzung des Ausschusses für Sport und Freizeit am Montag, 26.11.2018

Beginn: 17:30 Uhr

Ende: 18:55 Uhr

Tagungsort: Rathaus, Ratssaal, Stadtmarkt 3-6, 38300 Wolfenbüttel

Anwesend:

Ausschussvorsitzender

Herr Jan Schröder

Stellv. Ausschussvorsitzender

Herr Jürgen Selke-Witzel

Ausschussmitglieder

Herr Heinz-Rainer Bosse

Vertretung für Frau Jaqueline Runge

Frau Julia Dogan

Frau Katrin Herrmann

Herr Lutz Kleber

Herr Eckbert Schulze

Vertretung für Herrn Maximilian Pink

Grundmandatsträger

Herr Rudolf Ordon

Bürgermitglieder

Herr Ulrich Hackbarth

weitere Teilnehmer

Herr Konrad Gramatte

Verwaltung

Herr Stadtrat Thorsten Drahn

Herr Norbert Fricke

Frau Sabine Gerlach

Protokollführer

Herr Jan Sturm

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung

- Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
- Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift über die 10. Sitzung des Ausschusses für Sport und Freizeit am 03.09.2018
- Punkt 3) Einwohnerfragestunde
- Punkt 4) Vorstellung: Kommunales Präventionsprojekt „Fitness-Locations“; Anfrage zur Errichtung einer Calisthenic-Anlage: Vorstellung durch die Interessengruppe, unterstützt vom Jugendparlament
- Punkt 5) Förderung des Wolfenbütteler Schwimmvereins von 1921 e.V. durch die jährliche Zahlung eines institutionellen Zuschusses
Vorlage: 0252/2018
- Punkt 6) Belegung und Auslastung des Lehrschwimmbeckens;
Bericht der Verwaltung
- Punkt 7) Sportvereinstag 2019: Vorstellung verschiedener Planungsvarianten
- Punkt 8) Disc-Golf: Sanierung der Abwurfflächen im Gutspark Linden
Vorlage: 0253/2018
- Punkt 9) Informationen
- Punkt 10) Anfragen

I. Öffentliche Sitzung

Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit

Um 17:30 Uhr eröffnet **Herr Ausschussvorsitzender Schröder** die 11. Sitzung des Ausschusses für Sport und Freizeit und stellt die ordnungsgemäße Ladung zur heutigen Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Des Weiteren begrüßt er die anwesenden Zuhörer/-innen sowie die Mitglieder der Interessengemeinschaft Calisthenics und des Jugendparlaments (JuPa).

Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift über die 10. Sitzung des Ausschusses für Sport und Freizeit am 03.09.2018

Bei 3 Enthaltungen wird die Niederschrift über die 10. Sitzung des Ausschusses für Sport und Freizeit vom 03.09.2018 genehmigt.

Punkt 3) Einwohnerfragestunde

Aus dem Kreise der Einwohner liegen keine Fragen vor.

Punkt 4) Vorstellung: Kommunales Präventionsprojekt „Fitness-Locations“; Anfrage zur Errichtung einer Calisthenic-Anlage: Vorstellung durch die Interessengruppe, unterstützt vom Jugendparlament

Herr Ausschussvorsitzender Schröder erläutert dem Gremium das mit den Einladungsunterlagen versandte Schreiben der Interessengemeinschaft (IG) Calisthenics und bittet die anwesenden IG-Vertreter um Vorstellung des Projekts.

Herr Wöhler (IG) schildert den Anwesenden anhand einer Powerpoint-Präsentation, eines Kurzfilms und Plänen die Projektidee (als Anlage Nr. 1 dieser Niederschrift beigefügt).

Herr Kleber fragt, ob für das Ausüben dieser Sportart auch eine Sporthalle in Betracht kommen könnte.

Herr Wöhler erklärt, dass Calisthenics hauptsächlich im Freien durchgeführt wird. Weiterhin befürworten die IG-Mitglieder eine Umsetzungsvariante, wonach eine solche Anlage idealerweise an einem zentralen „Sport-Hotspot“ in der Stadt wie bspw. der „Meesche“ geschaffen werden sollte, um der breiten Öffentlichkeit die Möglichkeit zum Kennenlernen und Betreiben dieser Sportart zu geben.

Herr Hackbarth erkundigt sich, ob eine wie in der Präsentation vorgestellte Anlage nicht doch in der Praxis ausschließlich nur für die Gruppe der Calisthenics-Sportler/-innen errichtet werden würde.

Herr Wöhler betont noch einmal, dass die Idee dieses Projekts ist, eine neuartige Sportanlage für alle Sportinteressierten zu errichten, bei der zudem auch nicht nur Calisthenics betrieben werden kann.

Aufgrund des dargestellten Ansatzes der vielfältigen Nutzungsmöglichkeit spricht sich **Herr Hackbarth** für eine Prüfung der Umsetzbarkeit der Projektidee aus.

Herr Selke-Witzel stellt fest, dass die Idee nicht gänzlich neuartig ist, da sie in den ersten Planungsentwürfen zur Umgestaltung der „Meesche“ bereits dargestellt wurde. Ein negativer Aspekt, so **Herr Selke-Witzel**, seien die in der Präsentation erwähnten Kosten i. H. v. ca. 60.000 € anstatt der in den Schreiben zunächst formulierten 45.000 €.

Herr Ausschussvorsitzender Schröder bedankt sich bei den Mitgliedern der IG für die umfangreichen Informationen und stellt noch einmal dar, dass bereits in den Ursprungsplänen zur Umgestaltung der „Meesche“ verschiedene Freiflächen für neuartige Sportangebote enthalten waren; durch den Vortrag der IG werde der Bedarf entsprechend bestätigt.

Frau Gerlach erklärt, dass die errechneten ca. 15.000 € Mehrkosten nur dann anfallen würden, falls eine solche Calisthenics-Anlage erst nach vollständiger Fertigstellung der „Meesche“ errichtet wird. Im Zuge des Meesche-Umbaus sind auch sogenannte „Platzhalterflächen“ enthalten, für die derzeit Schotterrasen o. ä. vorgesehen ist. Falls jedoch von vornherein für die genannten „Platzhalterflächen“ eine konkrete Nutzung wie bspw. Calisthenics eingeplant wird, kann dies in die zu beauftragenden Tiefbauarbeiten mit aufgenommen werden, so dass deshalb die zusätzliche Summe wahrscheinlich geringer ausfällt als die vorgenannten 15.000 €. Den Vortrag der IG ergänzend berichtet **Frau Gerlach**, dass derzeit ein Projekt des Deutschen Turnerbundes (DTB) existiert, in Zusammenarbeit mit der Barmer Ersatzkasse an Kommunen heranzutreten, um speziell solche Projekte wie Calisthenics-Anlagen zu initiieren.

Herr Ordon steht dem Antrag der IG und damit der Idee, dass sich junge Leute treffen, um gemeinsam Sport zu treiben, grundsätzlich positiv gegenüber. Jedoch vertritt er die Auffassung, dass ein Großteil der Übungen auch sehr gut in den vorhandenen Sporthallen durchzuführen ist. Des Weiteren empfiehlt **Herr Ordon** der IG, sich in einem Verein zu organisieren, um beispielsweise versicherungstechnische Probleme bereits im Vorfeld auszuräumen oder um Möglichkeiten zur finanziellen Bezuschussung bei verschiedenen öffentlichen Stellen zu generieren. Schließlich verweist **Herr Ordon** auf die Nutzung der seines Erachtens nicht ausgelasteten Sportgeräte im sogenannten Generationenpark.

Herr Wöhler entgegnet, dass die Geräte im Generationenpark nur bedingt geeignet sind, um Calisthenics durchzuführen, da u.a. die Reckstangen zu niedrig seien.

Herr Bosse spricht sich dafür aus, zu prüfen, ob eine solche Anlage direkt im Zuge des Meesche-Umbaus mit errichtet werden kann.

Herr Selke-Witzel präferiert ebenfalls eine Umsetzung während der Bauarbeiten auf der Meesche und gibt zu bedenken, dass der im Laufe der Projektentwicklung ermittelte finanzielle Mehraufwand von rd. 1,2 Mio. € für den Hochbau ebenfalls bereitgestellt werden konnte.

Nach Aussage von **Herrn Schulze** wäre die sofortige Errichtung im Zuge des Meesche-Projekts der richtige Schritt, da der Trend weg vom vereinsgebundenen Sport und hin zum Individualsport geht. Er begrüßt die Initiative der Jugendlichen und legt ihnen ebenfalls die Gründung eines Vereins nahe, um ggf. Zuschüsse zu akquirieren.

Herr Gramatte betont die Wichtigkeit einer Vereinsgründung und hebt deren Vorteile hervor.

Frau Herrmann bemerkt, dass eine Hallennutzung wahrscheinlich möglich – aber nicht im Sinne der IG – wäre, deren Ziel es ist, „ihren“ Sport frei und unabhängig von festgelegten Hallenzeiten im Freien durchzuführen. Abschließend fragt **Frau Herrmann**, ob es für Kommunen die Möglichkeit gibt, von der Barmer Ersatzkasse Zuschüsse für den Bau einer Calisthenics-Anlage zu generieren.

Frau Gerlach antwortet, dass die Barmer Ersatzkasse den DTB in Bezug auf sportfachliche bzw. sportwissenschaftliche Fragestellungen hinzugezogen hat. Eine finanzielle Unterstützung der Barmer Ersatzkasse wäre lediglich in Form von Beschilderungen der Anlage möglich.

Herr Bosse erklärt, dass es in Wolfenbüttel diverse öffentliche Sportanlagen gibt, bei denen eine Vereinsmitgliedschaft nicht notwendig ist.

Daraufhin empfiehlt der Ausschuss für Sport und Freizeit dem Verwaltungsausschuss einstimmig folgenden Prüfauftrag zur Beschlussfassung:

1. Die Verwaltung wird mit der Prüfung beauftragt, ob im Zuge der Neuerrichtung der städtischen Sportanlage MEESCHE eine Calisthenics-Anlage mit eingebaut werden kann.
2. Der Prüfauftrag soll insbesondere Aussagen zu einem geeigneten Standort innerhalb der Sportanlage MEESCHE und zur Finanzierung der Kosten in Höhe von ca. 60.000 € treffen.

**Punkt 5) Förderung des Wolfenbütteler Schwimmvereins von 1921 e.V. durch die jährliche Zahlung eines institutionellen Zuschusses
Vorlage: 0252/2018**

Ohne weitere Aussprache wird bei einer Enthaltung folgende Beschlussempfehlung abgegeben:

1. Der Wolfenbütteler Schwimmverein von 1921 e. V. erhält in den Jahren 2019, 2020 und 2021 jeweils einen institutionellen Zuschuss in Höhe von 15.000 € p.a. zur Förderung der Vereinsarbeit einschließlich der Durchführung baulicher Unterhaltungsmaßnahmen sowie zur anteiligen Deckung der Bewirtschaftungskosten auf den vereinseigenen Sportanlagen.
2. Die Zuschussmittel für das Haushaltsjahr 2019 stehen im Budget des Teilhaushalts 6 - Soziales, Jugend und Sport - zur Verfügung.
3. Der Verein hat die Verwendung der jährlichen Zuschussmittel durch entsprechende Belege nachzuweisen.
4. Über die weitere Förderung des WSV von 1921 e. V. ab 2022 ff. wird im Zuge der Beratungen zu den sogenannten „Anlagenverträgen“, die bis zum 31. Dezember 2021 befristet sind, mit entschieden.

**Punkt 6) Belegung und Auslastung des Lehrschwimmbeckens;
Bericht der Verwaltung**

Frau Gerlach informiert den Ausschuss anhand einer Powerpoint-Präsentation (als Anlage Nr.2 beigelegt) über die Belegung und Auslastung des Lehrschwimmbeckens am Landeshuter Platz. Die tatsächlichen Belegungszahlen und auch Vakanzen wurden exakt erfasst. Die frei gewordenen Zeiten konnten kurzfristig im laufenden Schul-/Sportjahr anderweitig vergeben werden, so dass nun das Lehrschwimmbecken beinahe zu 100 % ausgelastet ist.

Herr Ausschussvorsitzender Schröder dankt Frau Gerlach für die Präsentation und die Erläuterung. Da keine Wortbeiträge der Mitglieder des Ausschusses vorliegen, schließt er sodann diesen Tagesordnungspunkt.

Punkt 7) Sportvereinstag 2019: Vorstellung verschiedener Planungsvarianten

Mittels einer weiteren Powerpoint-Präsentation (als Anlage Nr.3 beigelegt) stellt **Frau Gerlach** drei mögliche Varianten eines Sportvereinstages vor.

Herr Ordon erkundigt sich, ob die Vereine Interesse an einem Sportvereinstag haben.

Dazu antwortet **Frau Gerlach**, dass seitens der Verwaltung bislang auf die Vereine noch nicht zugegangen, sondern zunächst intern geprüft wurde, wie solch ein Tag organisiert werden könnte.

Frau Herrmann erklärt, dass sie eine andere Vorstellung von einem Sportvereinstag hatte. Sie hatte einen „Sportvereinstag“ so verstanden, dass es eine Großveranstaltung auf einer städtischen Sportanlage stattfindet, auf der verschiedene Vereine ihre Arbeit, ihre jeweiligen Schwerpunkte und ihre Sportangebote präsentieren.

Herr Selke-Witzel bestätigt, dass seine Fraktion bei ihrer Antragstellung exakt die Überlegungen gehabt hatten, wie sie gerade von Frau Herrmann beschrieben wurden. Die Stadt Wolfenbüttel könnte seines Erachtens bspw. die städtische Sportanlage an der Halberstädter Straße, die zudem über die benötigte Infrastruktur für eine derartige Großveranstaltung verfügt, bereitstellen, und die Vereine füllen diesen bereitgestellten Rahmen durch die verschiedensten Sportangebote und weitere attraktive Präsentationen u.v.m. aus, so **Herr Selke-Witzel**.

Herr Ausschussvorsitzender Schröder wünscht sich ebenfalls eine zentrale Lösung und stellt die Überlegung an, ggf. einen Sportvereinstag im Zuge der Feierlichkeiten anlässlich der „Meesche-Eröffnung“ im Jahr 2020 zu initiieren.

Herr Schulze befürwortet den Vorschlag von Herrn Schröder. Hinsichtlich der Organisation einer solch aufwändigen Großveranstaltung schätzt er ein, dass viele Vereine – gerade die kleineren ohne hauptamtliche Mitarbeiter/-innen – womöglich Schwierigkeiten haben könnten, das notwendige Personal zu stellen.

Herr Gramatte ist von den drei dargestellten Varianten ebenfalls nicht vollständig überzeugt. Zudem hat der Kreissportbund zuletzt vermehrt die Erfahrung gemacht, dass viele Vereine die Möglichkeit einer intensiveren und damit verbesserten Außendarstellung nicht wahrnehmen würden oder nicht könnten.

Auch **Herr Ordon** hält eine zentrale Lösung für erstrebenswert. Er schlägt neben einem möglichen Veranstaltungsort wie der „neuen Meesche“ auch Sportanlagen wie z.B. das Areal am Fämmelsee vor.

Herr Hackbarth bittet bei einer Ausrichtung auf der „Meesche“ zu beachten, dass ein klassisches Fußball-Eröffnungs- oder Einweihungsspiel nicht mit einem Vereinstag in Konkurrenz treten darf und die beiden Veranstaltungen deshalb unter keinen Umständen parallel stattfinden sollten. Abschließend wiederholt er, dass die Stadt Wolfenbüttel lediglich Begleiter des Vorhabens sein soll und die Vereine die Veranstaltung mit Leben füllen müssen.

Herr Selke-Witzel nimmt Bezug auf das Sportentwicklungskonzept, in dem ausgeführt worden war, dass der Individualsport zunimmt. Daraufhin sei die Idee eines Sportvereinstages entstanden und gewachsen. An einem solchem Tag sollte den Besuchern der Vereinssport wieder näher gebracht werden. **Herr Selke-Witzel** schlägt nun vor, im nächsten Schritt die Vereine anzuschreiben, um dort die grundsätzliche Bereitschaft zur Teilnahme an einem Sportvereinstag und Mitarbeit bei der Organisation abzufragen.

Frau Herrmann schlägt vor, die „Meesche-Eröffnung“ an einem Wochenende (2 Tage) zu feiern: Ein Tag könnte im Zeichen des Fußballs stehen, während am anderen Tag der Sportvereinstag durchgeführt wird.

Herr Drahn fasst die bisherige Aussprache dahingehend zusammen, dass zunächst die Vereine nach deren Bereitschaft abgefragt werden könnten, an einem Sportvereinstag im Jahr 2019 auf der Sportanlage Halberstädter Straße oder im Jahr 2020 auf der „neuen Meesche“ mitzuwirken. Nähere Informationen zum Stimmungsbild der Vereine könnten dann ggf. bereits in der kommenden Sitzung des Ausschusses für Sport und Freizeit im Februar 2019 erfolgen.

Diesem Verwaltungsvorschlag stimmt der Ausschuss einhellig zu.

**Punkt 8) Disc-Golf: Sanierung der Abwurfflächen im Gutspark Linden
Vorlage: 0253/2018**

Herr Ausschussvorsitzender Schröder gibt die Kerninhalte der Vorlage 0253/2018 wieder.

Herr Ordon bemängelt sowohl die Hybridrasen- als auch die Kunststoffrasenvariante. Seiner Meinung nach ist es den Disc-Golfern zuzumuten, bei herunter gespielten Abwurfpunkten diese – wie beim echten Golf – um ein paar Meter zu verlagern.

Herr Selke-Witzel spricht sich für eine zeitnahe Entscheidung aus, da die Vorgehensweise in dieser Angelegenheit – Auswahl zwischen einer Hybridrasen- und einer Kunstrasenlösung – bereits seit knapp 2 Jahren abgestimmt ist und nun die Fakten für eine Entscheidung einschließlich eines Beschlussvorschlages der Verwaltung, vorliegen.

Herr Schulze stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu, bittet jedoch noch um die Beteiligung des Ortsrats Linden.

Herr Drahn schlägt daraufhin vor, die heutige Beratung zu vertagen, um die Thematik zunächst voraussichtlich am 21. Januar 2019 im Ortsrat Linden und am 25. Februar 2019 erneut im Ausschuss für Sport und Freizeit beraten zu lassen, um abschließend im März 2019 den Verwaltungsausschuss entscheiden zu lassen.

Sodann lässt **Herr Ausschussvorsitzender Schröder** über die von Herrn Drahn eingebrachte Verfahrensweise abstimmen.

Einstimmig wird der Vertagung und der weiteren Vorgehensweise zugestimmt.

Punkt 9) Informationen

9.1

Frau Gerlach berichtet dem Ausschuss anhand einer Powerpoint-Präsentation (als Anlage Nr. 4 beigefügt) samt Impressionen von der gelungenen Eröffnungsfeier anlässlich der Einweihung / Inbetriebnahme der Wegebeleuchtung am Stadtgraben.

9.2

Herr Drahn informiert, dass in der kommenden Sitzung des Ausschusses für Sport und Freizeit nähere Informationen zu den rechtlichen und finanziellen Gesichtspunkten zum Vorhaben „Kunstrasenplatz auf der Sportanlage Salzdahlum“ gegeben werden.

9.3

Herr Fabriczek teilt mit, dass am 08. Dezember 2018 um 14.00 Uhr die feierliche Eröffnung der neuen „Mini-Ramp“ im Skatepark (hinter der Tankstelle an der Langen Straße) stattfinden wird. Die Einladungen werden in Kürze versandt.

Punkt 10) Anfragen

Herr Hackbarth erkundigt sich nach dem Stand der Sanierung der Sanitärbereiche in der alten Sporthalle der Wilhelm-Raabe-Schule.

Herr Drahn erklärt, dass es dazu - nach Rücksprache mit der Bauverwaltung - eine Protokollantwort erolgen wird.

PROTOKOLLANTWORT:

Für den Doppelhaushalt 2020/21 werden Mittel in Höhe von 105.000 € für den Umbau der Nebenräume der alten Sporthalle der Wilhelm-Raabe-Schule angemeldet. Geplant ist, die Nebenräume im Erdgeschoss und dem Obergeschoss mit je einem neu herzurichtenden Duschaum

mit zwei bis drei Duschen und einem Handwaschbecken auszustatten. Hinzu kommen je Etage zwei WC-Sitzeinheiten und ein Handwaschbecken im Zutrittsbereich der WC-Anlage.

Der Lehrerumkleideraum im Bereich des Gerätelagers im Erdgeschoss der Sporthalle wird um einen behindertengerechten Sanitärraum mit Dusche, WC und Handwaschbecken erweitert bzw. saniert.

Kurzfristig werden der partielle Schimmelfall beseitigt und kleinere Bauunterhaltungsmaßnahmen durchgeführt. Gleichzeitig wird im Obergeschoss eine außer Betrieb genommene Lüftungsanlage wiederinstandgesetzt. Im Untergeschoss soll ebenfalls mit minimalen Aufwand eine Belüftung gewährleistet werden.

Da keine weiteren Anfragen vorliegen, beendet **Herr Ausschussvorsitzender Schröder** um 18:55 Uhr den öffentlichen Teil der 11. Sitzung des Ausschusses für Sport und Freizeit.

Jan Schröder
Vorsitzender

Thorsten Drahn
Stadtrat

Jan Sturm
Protokollführer